



II- 1408 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH

XIII. Gesetzgebungsperiode

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.906/25-I/1-1972

587 /A.B.
 zu 584 /J.
 Präs. am 9. Aug. 1972

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Mussil und Genossen, Nr. 584/J vom 5. Juli 1972: "Aufhebung der Samstagssperre für das Postamt Litschau, NÖ."

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Die Frage ob das Postamt Litschau in der Zeit vom Juni bis Ende September im Interesse des Fremdenverkehrs an Samstagen offen gehalten werden soll, wurde einer eingehenden Prüfung unterzogen. Die zuständige Post- und Telegraphendirektion, welche mit den regionalen Gegebenheiten am besten vertraut ist, hat hiebei sowohl auf die postbehördlichen, örtlichen und verkehrsgeographischen Verhältnisse, als auch auf die fremdenverkehrsmäßigen Gegebenheiten Bedacht genommen. Das Ergebnis zeigte, daß das Bedürfnis, die Schalterdienste der Post an Samstagen in Anspruch zu nehmen, in Litschau nicht größer ist, als in anderen gleichartigen Gemeinden. Es erscheint daher ein Offenhalten dieses Postamtes an Samstagen wirtschaftlich nicht gerechtfertigt.

Im Hinblick darauf, daß verschiedentlich Wünsche aus Fremdenverkehrsgebieten vorliegen, zusätzliche Ämter an Samstagen zu öffnen, die bei der gegenwärtigen Regelung keine Berücksichtigung finden konnten, wäre eine einseitige Bevorzugung von Litschau nicht vertretbar.

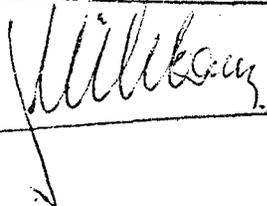
- 2 -

Die dadurch zwangsläufig entstehenden Beispielsfolgerungen, denen dann auch Rechnung getragen werden müßte, würden in weiterer Folge die Wirkung der teilweisen 5-Tage-Woche im Postbetrieb wieder aufheben.

Die Auswirkungen der teilweisen Einführung der 5-Tage-Woche im Postbetrieb auf den Fremdenverkehr werden im übrigen auf Grund der Erfahrungen der heurigen Fremdenverkehrssaison überprüft und im Herbst d.J. Gegenstand von Gesprächen in der Generaldirektion für die Post- u. Telegraphenverwaltung sein.

Wien, am 3. August 1972

Der Bundesminister:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Wilke', is written over a horizontal line. A second horizontal line is drawn below the signature, extending to the left and then turning downwards at the end.